

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bericht über die ... 1836 vorgenom[m]ene Recognoscirung eines Theils des Schwarzwaldes - Cod. Karlsruhe 1686

[S.l.], [1836]

I., Allgemeine Terrainverhältnisse.

[urn:nbn:de:bsz:31-39491](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39491)

B.

Recognoscirung der Operations- linie von Hausach über Donaueschingen nach Stockach.

1. Allgemeine Terrainverhältnisse.

Das Land, über welches die Operationslinie von Hausach in den angegebenen Richtung nach Stockach zieht, wird durch die Donau in 2. Theile getheilt, die sich in eine sehr verschiedene Bildung wegen Mangel von einander unterscheiden.

Der nordwestliche Abfluss liegt zu beiden Seiten der Kuffersrieden, die, und die Gegend von Riekhalden stammend, über Sulgau, die Brogebene, Sommerau und den Galgenhof fließen und von ihrem ^{höhen} Plateau die Löss, die nach

der Kitzig, dort zu der Donau und dem Neckar
ausfließt. Die Gebirge dieser letzteren Flüsse
sind auf dieser Stelle durch die Höfen geschnitten,
welche von der Brogau im tiefen Winkel sind.
Auf der Höhe sind die Königsfeld und Manchoweiler
wälder, als unmerkliche Hügel die Gebirge des
Neckars angedeutet.

Im Norden, der Kitzig angeschlossen
ausfließt, die Gölach und Schillach mit ihren un-
fassen Zuflüssen, fließen alle in tief eingeschnittenen,
felsigen Gebirgsflüssen als Wildbäche diesen Flüsse
zu, unter sich sind diese Höfen und felsen Hügel
gestreut, welche in großen, zusammenhängenden Massen
mit Wald bedeckt sind. Wenige gestaffelte Berge
zeigen sich auf diesen Punkten, die Gölach liegen
eingesen in den Felsen und auf der Höfen zu-
fließen, ihre Einfassungen finden ihren Unterfall nicht
auf Grund, was durch künstliche Freigebirge
ihre Gründe, denen sie ausfließen sind eine gewisse
Bildung verdanken.

Die entgegengeetzten Abhänge des Plateaus

fließen in den Rhein, immer weiter und weiter.
 Unter verschiedenen Hüften bis zum Donaufluß.
 Der Gießbach, der bei Bietzen, der Biege und
 Brigach, fließt in Donaueschingen zum Donaufluß
 hinan, fließt in den Rhein in die Rheinfurth
 fließen, aber mit dem allmählich wachsenden
 Wasser fließen sie in die Rheinfurth fließen
 und vollenden somit die wellenförmige Gestalt-
 lung des ganzen Gebirges. Auf der linken
 Seite in großen Abständen die hohen Gabeln
 Gegend; weiter nach unten für jedes einzelne
 sind überlassen, besonders auf beiden Seiten der
 Brigach, der Rhein fließt in den Rhein.

In dem unteren Laufe werden die Flüsse
 häufig von kleinen Bächen begleitet, insbesondere
 ist der große Rhein zu bemerken, der in dem
 Bachtal von Donaueschingen, Heiligen und
 Horheim fließt und seine mündliche Gänge
 bei Heiligen fließt. Der Lauf des Rheins in
 Donau in den Rhein und tritt sodann in
 das große Thal ein, welches sie zwischen den
 von Bietzen und in vielen Bächen bis

weit unter Tuttlingen fauch Schiffschiff.

In obrem Rhein fiesat Landat liegen,
unser dem Plateau, wof gang der Gankel
des Schwanenwies, Wosungen, Manßen und
Safstigung sind fiesalben wie auf dem jausfiligen
Abfall. Gang undes gefallen fies fieser von.
falthiffe auf der Baar, gegen der Donau fin,
wo gefluffe fieser der Gankelung fieser
und fiesfieren, wosungsbauet fieser, so wie bade-
tende fiesfieser von fieser Wosfubensfieser zeigen.

In der Gankelung, wosam unser
Sankelung gankelung ist, fiesfieser der Gankelung
der Donau, der Rheine, der Badenoc und der
Wosam der Hochach. fiesfieser gang unter dem
Korner des Hegais badebade Landat liegt in der
Gankelung und Wosungsbauet fieser Gankelung, in
der badebade Gankelung fieser Gankelung, auf wos-
am einzelne Gankelung, wie fieser, fiesfieser,
fiesfieser, fiesfieser u. f. f. zu badebade fiesfieser zeigen,
fiesfieser, - andes in der, zu wosam fiesfieser mit-
gefiesfieser fiesfieser der badebade fiesfieser zeigen

D

vulkanischen Entstehung. Auf mich bei diesen
 unregelmäßigen Form läßt sich der gemein-
 schaftliche Ursprung der Gesteine nachweisen.
 Nun dem nachzuweisen, mit welcher Sicherheit durch
 3 Buchen bei Emmingen ob Eck ganz unzweifelhaft
 der Massivstein als ein festes Plateau über
 Hattlingen, Pfaffstetten bis zu den Quellen der
 Aitrach und findet man sich in kurzen steilen
 Gängen über Abfälle zur Donau, während die
 südlichen Abhänge in langgestreckten, hohen, viel-
 fach gegliederten Rücken gegen den Rhein und
 Bodensee streichen. Zwischen denselben stehen die
 abhangsarmen Berge sehr massige Gesteine zu, unter
 welchen die Aach und Aitrach die bekanntesten
 sind. Diese streichen in weit westwärtigen Lagen
 und in langstreckten, sehr getrennten Lagen der
 Unter- und Oberlinger See, westlich von, beson-
 ders der Aach, an ihren Mündungen großer
 Kumpfbirnen gebildet. — Die der Donau zu-
 fließenden Gewässer sind bei der Mündung des
 Plateaus sehr unbedeutend und nur der bei
 Hausen einfließende Aitrach hervorstechend.

Spur.

Zustände, gütigbeachtete Oeffnungen sind
über diesen Gebiet weitläufig, denn da-
wofür in den Felsen, so wie in den
Lagerungen der Kieselsteine und anderen
Steinen liegen, während großer Klüften über
die Rücken liegen, welche in einzelnen Stellen
auf die die Klüfte hinübergeführt sind.

Auf diesen jungen, in allgemeinen Zügen
bekannten Land geht die Gemarkung, welche von
Hausach über Hornberg, die Brogau, Tillingen,
Donaueschingen nach Geisingen, wo sie die Donau
überquert, und über Egenstockach verläuft.
So lange dieselbe im Gebirge sich befindet, sind
die Zustände, welche sind kleinen Klüften.
Dingen von ihr ab, um sich gegen die Donau,
namentlich über im Hegau, werden die Klüfte
kommunikationen zwischen und unter den Felsen
führen und sich befinden.

Die weitläufige Kugeloberfläche der Klüfte
selbst, so wie die Klüfte von Egenstockach, werden

Die besondern Aufschlüsse wofür unserm beisteh-

Lucy.